

Drei Jahre später...

Die FF dreht sich hauptsächlich um Sakuras Leben, drei Jahre nach Sasukes Abschied

Von abgemeldet

Kapitel 2: Traum oder Wirklichkeit?

da bin ich wieder^^ hab mich beeilt mit dem Schreiben, damit ihr was zum lesen habt^^

ich weiß, das letzte Kapitel war ein wenig langweilig... gehört aber alles dazu! Jede FF hat mal Kapitel, die mal spannend, mal langweilig sind, so is es bei mir auch... sry, abba das is mein Schreibstil...

Die Kommis und Fragen beantworte ich am Ende des Kapis!

Chapter 2: Traum oder Wirklichkeit?

Erschöpft lag sie auf der Couch. Gegessen hatte sie etwas, und trotzdem fühlte sie sich müde und ausgelaugt. //Ich sollte langsam los, sonst komme ich zu spät zu Tsunade-sama//, dachte sie und gähnte, bevor sie aufstand.

Auch ihre Kleidung hatte sie gewechselt und trug nicht mehr den fast zerfetzten Kampfanzug, den sie beim Training gegen Kakashi an hatte. Sie nahm ihre Tasche, in der sie ihre Ausrüstung für den nächsten Unterricht gepackt hatte, schlurfte aus der Haustür und schloss ab.

//Ich habe noch Zeit, sonst bin ich wieder zu früh dran...//, merkte die Grünäugige.

Gerade als Sakura das Gebäude betreten wollte, hörte sie hinter sich eine Stimme. "Na? Willst du schon wieder trainieren?", fragte eine Stimme interessiert.

Sie drehte sich um und sah in das Gesicht von...

"Neji? Was machst du denn hier?", wollte die erstaunte Kunoichi wissen. Der Braunhaarige kam auf sie zu und blieb neben ihr stehen. "Ich bin auf dem Weg zu Tsunade. Ich wollte sie fragen, ob es irgendwelche neuen Aufträge gibt. Langsam wird es langweilig", antwortete er.

Sakura lächelte leicht. "Dann kannst du ja mitkommen. Ich will auch zu ihr. Mein Training ist noch lange nicht abgeschlossen."

Tsunade saß hinter einem Stapel Papier und seufzte, als es an der Tür klopfte. "Herein", befahl sie, und ihre pinkhaarige Schülerin trat mit dem Hyuga ein.

"Da bist du ja, Sakura. Und wie ich sehe, hast du Neji auch mit gebracht. Bevor du eine Frage stellst: Ja, es gibt einen Auftrag für dich", kam sie den beiden zuvor und drückte dem überraschten Neji eine Schriftrolle in die Hand.

"Es handelt sich um eine B-Mission. Gib die Schriftrolle deinem Sensei und besprich dich mit deinem Team. Zieht erst los, wenn ihr eine gute Strategie habt, verstanden? In der Schriftrolle steht alles drin, was ihr wissen müsst", erklärte die Hokage, bevor sie sich Sakura zuwandte, während Neji verschwand.

"Bist du bereit für dein Training? Das wird heute nicht einfach", warnte sie. Die junge Chuunin nickte, bevor sie sich mit ihrer Sensei auf den Weg in den Trainingsraum machte.

"Heute werde ich dir eine neue Heiltechnik beibringen. Außerdem zeige ich dir, wie du dein Chakrallevel erhöhen kannst und du wirst ein neues Nin-Jutsu anwenden können", sagte Tsunade.

"Das wird wirklich nicht einfach...", murmelte Sakura.

So begann das Training. Die Hokage führte ihrer Schülerin die Handzeichen vor, erklärte ihr die Technik und das Prinzip genau. Als sie das Nin-Jutsu in der Praxis anwenden sollte, gab es jedoch Probleme. "Du musst dich mehr konzentrieren", befahl die Blonde.

Sakura verbannte all ihre Gedanken aus dem Kopf und versuchte sich nur noch auf ihr Chakra und die Fingerzeichen zu konzentrieren. Nach weiteren Minuten der Stille gelang es ihr endlich. Ein blauer Feuerdrache entsprang ihrem Körper und baute sich beängstigend vor ihr auf, bereit sie zu beschützen und um anzugreifen.

Jedoch konnte sie die Kunst nicht lange aufrecht erhalten, das Jutsu schien sehr viel Chakra zu beanspruchen. So verblasste der Drache und Sakura glitt zu Boden.

Tsunade lächelte. "Na also, geht doch." Die Pinkhaarige Kunoichi keuchte, fing aber an zu Lächeln. "Das ist gar nicht so einfach, das Jutsu zu kontrollieren. Außerdem habe ich bemerkt, dass einiges an Chakra nötig ist, um sie auszuführen", meinte sie.

Tsunade nickte. "Daher auch die Chakra-Übungen. Mach sie zweimal am Tag, am besten morgens und abends fünfzehn Minuten lang, dann hast du schon bald ein höheres Chakra-Level als jetzt. Durch das Training wirst du ja noch zusätzlich stärker, also sind fünfzehn Minuten ausreichend."

Langsam versuchte Sakura wieder auf die Beine zu kommen und sie schaffte es auch, taumelte jedoch ein wenig. Sie lehnte sich erschöpft an die Wand, um sich abzustützen. Die Hokage sah dem stirnrunzelnd zu.

"Du solltest dich für heute ausruhen. Wenn du auch noch mit Hinata und Tenten übst, dann kippst du heute noch um."

Doch Sakura schüttelte den Kopf. "Ich muss weitermachen, sonst werde ich nie stärker", widersprach sie. Doch die Blonde hielt dagegen.

"Nein, meine Liebe. Du gehst jetzt nach Hause, legst dich ins Bett und ruhst dich aus. In deinem Zustand kannst du unmöglich weiter trainieren. Du solltest es langsamer angehen lassen, sonst schadet es dir mehr, als es hilft", befahl die Hokage. Zusammen verließen sie den Raum.

"Was ist das eigentlich für eine Technik? Ich habe noch nie von ihr gehört", fragte Sakura nach.

"Diese Technik beherrschen nicht viele, weil sie zu schwer ist. Das Karigami no Jutsu, also die Drachentechnik basiert auf der Stärke des eigenen Geistes. Wenn du sie irgendwann im Schlaf beherrscht, kannst du sie sogar nutzen, ohne dass du sehr viele Fingerzeichen formen musst, sie reagiert dann sozusagen auf deine inneren Befehle, sofern du es willst", erklärte die blonde Sensei.

"Jedoch kann die Technik auch sehr gefährlich sein. Wenn sie eine böse Person einsetzt, kann sie ganze Dörfer zerstören. Außerdem entwickelt der Drache seinen eigenen Willen. Wenn du ihn also kontrollieren willst, musst du dich mit ihm "anfreunden" und sein Vertrauen haben, sonst macht er was er will und greift dich möglicherweise selbst an, oder er weigert sich, auf deinen Befehl zu achten."

Sakura hörte dem ganzen still zu. Ihr gingen die Sätze ihrer Lehrerin immer wieder durch den Kopf. //Wenn ich die Technik beherrschen will, muss mir der Drache vertrauen....//

Zwei Stunden später saß die Grünäugige bereits zu Hause auf ihrer Couch und aß etwas. Tsunade hatte sich strikt geweigert, sie heute noch einmal trainieren zu lassen. Doch auch sie selbst musste zugeben, dass ihr die Ruhe gut tat. Seufzend stellte sie den Teller neben die Couch auf dem Boden und legte sich hin. Und wieder hing sie ihren Gedanken nach, die alle um dieses seltsame Jutsu kreisten.

//Wenn man dabei sogar ein ganzes Dorf zerstören kann, muss sie wirklich mächtig sein.... Und dass der Drache seinen eigenen Willen, seinen eigenen Charakter hat, ist mir auch neu...//, dachte sie. In ihren Überlegungen vertieft, schlief sie irgendwann ein.

Tief und fest schlummerte sie Stunden vor sich hin, bis in die Nacht, und bemerkte somit nicht, wie an diesem Abend eine Person leise in das Haus eindrang. Es war fast unmöglich etwas zu hören, und wegen der Dunkelheit konnte man auch nichts erkennen.

Sicher war nur, dass diese Person das Anwesen gezielt ausgesucht hatte. Die unbekannte Gestalt näherte sich langsam der schlafenden Kunoichi, und blieb neben ihrer Schlafstätte stehen.

//Wie lange ist es schon her, seitdem wir uns das letzte Mal begegnet sind... Sakura...// Ein kühler Blick streifte sie, ehe auch der ein wenig sanfter wurde.

Die Pinkhaarige regte sich ein wenig, doch sie wachte nicht auf. Eine lautlose Träne lief ihre Wange entlang, und das Mädchen zitterte ein wenig.

Ihre Hände krallten sich unbewusst in den Couchstoff unter ihren Händen.

"Wieso...", flüsterte sie schlafend. "Wieso..." Der Eindringling stand noch immer daneben, und beobachtete das Mädchen stumm, bevor er sich auf dem Boden niederließ. Still lauschte er den geflüsterten Worten.

"Ich... will nicht mehr....", murmelte Sakura. Sie schlief noch immer, und träumte. Und ihr Traum war, wie schon so oft, ihr Abschied von Sasuke. Immer mehr Tränen rannen aus ihren geschlossenen Augen, und immer fester krallte sie sich an der Couch fest.

Noch immer saß die unbekannte Person daneben, fragte sich leise, was sie träumte. //Ist sie etwa immer noch wegen damals in dieser Verfassung? Dabei habe ich gedacht, sie wäre schon längst darüber hinweg//, überlegte sie.

"Sakura...", wurde nun leise geflüstert. Anhand der Stimme war zu erkennen, dass es sich um einen Jungen handelte.

Der Atem der Kunoichi wurde hektischer. Sie wandte den Kopf immer wieder von einer Richtung in die andere.

"Nicht... bitte nicht... nein...", wimmerte sie. Der Junge stand auf. //Ich sollte verschwinden. Wenn sie aufwacht und mich sieht, gibts nur Ärger.// Er verließ das Haus, und blieb vor der Tür stehen. Sekunden später war auch schon ein Schrei zu hören:

"NICHT!!!!!! SASUKE!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!"

Der Unbekannte verschwand in den Büschen, und behielt das Anwesen im Auge.

Zitternd saß Sakura nun wach auf ihrer Schlafstätte. "Warum... warum träume ich immer nur davon... warum nur....", fragte sie immer wieder in die Dunkelheit.

Die Grünäugige zog ihre Füße an, umschlang sie mit ihren Armen und legte ihren Kopf auf die Knie. Stumm weinte sie vor sich hin, versuchte die Bilder zu vergessen. Langsam beruhigte sie sich, das Zittern nahm ab. Immer weniger Tränen flossen, und sie richtete sich auf.

//Muss hier weg...//, dachte sie, und huschte in ihr Zimmer, um sich umzuziehen. Sakura öffnete ihren Schrank und nahm ihre kurze, schwarze Trainingshose heraus, ebenso wie ein rotes Oberteil, auf dessen Rücken das Emblem des Haruno-Clans prankte.

Das Oberteil hatte nur kurze Ärmel, und war, im Gegensatz zu dem vor drei Jahren, nicht so lang, es reichte ihr bis knapp unter den Hüften, und wurde dann nach innen umgeschlagen. Ebenso zog sie ihre Schutzbandagen hervor.

Sie schloss die Schranktüren und ließ sich auf dem Bett nieder, streifte sich ihre alten Sachen ab und zog sich die Neuen an. Dann wickelte sie gewissenhaft die Bandagen um ihre Fußknöchel, ihre Handgelenke und Unterarme, ebenso wickelte sie eine lange Bandage um ihre Magengegend.

Wenn sie eines gelernt hatte, dann dass sie niemals ihre Kämpfe auf die leichte Schulter nehmen sollte. Schon einmal hatte sie sich ihren Knöchel fast gebrochen und musste deswegen einen ganzen Monat pausieren.

//Das passiert mir kein zweites Mal//, murrte sie... Auch legte sie ihre Tasche mit den Kunai und den Shuriken an.

Danach griff sie nach ihrem Stirnband und band es sich um. Sie trug es noch immer so wie früher.

Die Kunoichi stand auf, nahm ihre Tasche und ging die Treppen hinunter in ihr

Wohnzimmer. Dort sah sie sich noch einmal um. //Ich kann die Überreste eines Chakras spüren... es ist unterdrückt worden, aber es ist noch da...// Ein mulmiges Gefühl stieg in ihr auf.

Doch dann machte sie sich keine weiteren Gedanken darüber, zog sich ihre schwarzen Trainingsschuhe an, die ihr bis kurz über die Knöchel reichten und sich dann durch einen Gummi an den Fuß anpassten, und verließ das Haus.

Dabei bemerkte sie nicht, dass sie noch immer beobachtet wurde. Der Besucher von vorhin saß noch immer im Gebüsch und fragte sich nun, wohin sie wollte. Leise folgte er der Kunoichi.

Sakura wusste genau wohin sie wollte. Sie fühlte sich leer und ausgebrannt, doch sie musste weg. Raus aus dem Anwesen, das ihre ganzen Erinnerungen beinhaltet. Sie ging langsam, doch ihre Schritte waren sicher und entschlossen.

Ihr Blick war auf den Boden gerichtet, doch sie kannte Konoha wie ihre Westentasche und hatte keine Probleme ihren Weg zu finden. Es kam ein wenig Wind auf. Blätter wurden durch die Luft geweht und fielen zu Boden.

Der Wind spielte mit ihren langen Haaren und sie wurde vom blassen Mondlicht angestrahlt. Kurz blieb sie stehen und betrachtete die weiße Kugel am Nachthimmel. Ein wehmütiges Lächeln erschien auf ihrem Gesicht. //In einer Nacht wie dieser.. bist du gegangen...// Dann setzte sie sich wieder in Bewegung.

Dunkel lag er vor ihr, der Trainingsplatz. Hier trainierte sie immer mit Kakashi und früher auch mit ihrem Team. Langsam ging sie zu dem Baum, der durch das Mondlicht einen Schatten warf, legte dort ihre Tasche ab und öffnete sie, um zwei Fackeln herauszuholen.

Dann schritt sie mittig auf die Wiese, steckte die Fackeln in die Erde und entzündete sie. //Jetzt habe ich wenigstens ein wenig Licht um zu sehen, wo ich hingeh//, dachte die Kunoichi. Tsunade hatte ihr zwar verboten zu trainieren, doch das hier war ein neuer Tag.

Es war sehr früh morgens, vielleicht gerade mal zwei Uhr, und das Verbot ihrer Sensei hatte nur für den gestrigen Tag gegolten. So hatte sie kein schlechtes Gewissen, und fing an zu trainieren.

Zuerst wärmte sie sich auf und machte ein paar Dehnungsübungen, bevor sich die Grünäugige auf den Boden setzte, und mit ihren Konzentrationsübungen begann.

Währenddessen wurde sie noch immer von einem Paar Augen beobachtet. //Die will jetzt nicht wirklich trainieren, oder? Mitten in der Nacht?//, dachte der Verfolger. So einen Eifer war er von ihr absolut nicht gewohnt.

Doch genau das tat sie. Es verging gut eine halbe Stunde, bis sie wieder aufstand, und ihre Chakra-Übungen machte. Sie ging auf den Baum zu, leitete Chakra in ihre Füße und kletterte den Baum hoch.

Dann ließ sie sich an einem Ast kopfüber herunterhängen. "Wenn ich mein Chakra nicht gleichmäßig halte, falle ich eben runter.", murmelte Sakura.

//Die Übung ist doch einfach....//, dachte der Junge zuerst, doch als sie eine Weile

später noch immer am Baum hang, und jetzt sogar versuchte den Ast mit ihren Händen zu berühren, war er doch ein wenig beeindruckt. Und er spürte sogar, wie ihr Chakra trotz des Verbrauchs auf einem gleichen Level blieb. "Nicht übel", murmelte der Unbekannte. Ein leichtes Grinsen zeichnete sich auf seinen Lippen ab. Kaum erkennbar, aber doch vorhanden.

Sakura hielt sich schließlich mit den Händen am Ast fest, löste das Chakra aus ihren Füßen, und sprang herunter. Leicht keuchend saß sie nun am Boden, und machte eine Pause.

Das ist doch schwieriger als ich gedacht habe... aber immerhin bringt es was..", keuchte die Pinkhaarige leicht. Ihre Haare glänzten im Schein des Feuers, welches von den Fackeln kam.

Langsam stand sie wieder auf, entfernte sich von dem Baum, und blieb mittig in der Wiese stehen. Ihre Hände formten sich zu einem Fingerzeichen, sie schloss ihre Augen und versuchte sich zu konzentrieren. Der Unbekannte runzelte die Stirn //Was hat sie denn jetzt vor?//, fragte er sich im Stillen.

Ruhig stand Sakura dort und ging die Fingerzeichen für die folgende Technik im Geiste durch. Dann erinnerte sie sich an die Worte von Tsunade

~Du kannst diese Technik anfangs nur aufrufen, wenn du völlig konzentriert und sicher bist. Gelingt es dir nicht, hast du entweder Angst oder du lässt dich ablenken. Konzentriere dich nur auf dich und dein Chakra. Blende alles andere aus und denke nur an dein Vorhaben, dann gelingt es dir auch.~

Noch einmal atmete sie tief durch, und begann damit, die geforderten Fingerzeichen zu formen. Dann öffnete sie ihre Augen, und fixierte entschlossen einen Punkt in der Ferne.

"Karigami no Jutsu!", rief sie laut. Einen Moment später erschien auch schon ein blauer Drache, der einen wilden Schrei ausstieß. Sakura keuchte, ihr Chakra hatte rapide abgenommen.

Doch sie hatte es geschafft. Sie hatte den Drachen aufgerufen, und er existierte weiterhin vor ihr. Dann bemerkte sie, dass sie kein Chakra mehr verlor.

//Also kostet mich nur der Aufruf eine Menge Chakra.//, erkannte die Chuunin. Sie löste ihre Fingerzeichen auf, und ließ sich auf den Boden fallen. Der Drache schwebte blau schimmernd vor ihr.

"Hab' ich es also endlich geschafft", murmelte sie. Zwar war sie erschöpft, aber auch glücklich.

Das Paar Augen starrte sie weiterhin an. "Wie hat sie das nur geschafft..?", murmelte der Junge. "Diese Technik ist nicht sehr weit verbreitet, sogar eher gefürchtet und sie hat es geschafft?"

Gedankenversunken blickte er auf die Kunoichi und den Drachen. //Ist sie wirklich so stark geworden, dass sie es schafft, so eine Technik anzuwenden?//, überlegte der Unbekannte. Immerhin blieb es nur bestimmten Personen vorenthalten es anzuwenden. Dann erkannte er, was er da eigentlich gerade dachte. //Selbst wenn,

mich interessiert es eh nicht..// Falsch gedacht!

Jetzt atmete Sakura schon etwas ruhiger. "Dich aufzurufen ist gar nicht so leicht....", sprach sie nun. "Bin ja mal gespannt ob es mir das nächste Mal auch gelingt." Der blaue Drache ließ sich neben ihr nieder.

****Wird schon klappen.****

Sakura schrak auf. "Wie? Was?", fragte sie verwirrt. Ihr Blick heftete sich an das leuchtende Tier neben sich. "Hast du gerade mit mir geredet?", wollte sie irritiert wissen.

****Na wer denn sonst? Oder siehst du hier noch jemanden? Außerdem kannst nur du mich hören. Andere Anwender dieser Kunst können das auch.**** Die Chuunin sah den Drachen perplex an. Dann verstand sie endlich.

"Achso, meine Sensei hat mir was darüber erzählt..." Langsam richtete sie sich wieder auf. "Wie heißt du eigentlich?", fragte sie neugierig.

Der Feuerdrache sah sie an. ****Ich habe keinen Namen. Meistens werden wir Drachen einfach erschaffen, um die Befehle unserer Meister auszuführen. Wenn wir uns weigern, dann werden wir wieder weggesperrt. So etwas wie einen Namen haben wir meist nicht****, erklärte er.

Traurig und mitfühlend sah sie das Geschöpf an.

"Das tut mir Leid... Ich würde dich nicht wegsperren. Höchstens wenn du versuchen würdest mich anzugreifen, aber nicht wenn du mal einen Befehl verweigerst... Das könnte mich zwar in einem Kampf das Leben kosten, aber jemanden einfach so wegsperren könnte ich nicht...", erwiderte die Pinkhaarige.

****Dann blüht mir anscheinend nicht dasselbe wie den anderen. Menschen wie dich gibt es nicht allzu oft. Und, wie du sicher weißt, werden wir gefürchtet, weil wir uns sehr oft den Menschen widersetzen, die versuchen uns für böse Zwecke zu benutzen****, meinte der Drache.

Sakura stand auf. "Ich bin nicht so. Ich kämpfe oft nur, um mich und meine Freunde und mein Dorf zu beschützen. Es gibt so viele, die es auf Konoha-gakure abgesehen haben, dass ich oft nur dafür trainiere. Aber es gibt auch noch einige andere Gründe...", gab sie traurig von sich.

Zum Ende hin wurde sie leise. "Eins solltest du wissen." Sie drehte sich zu dem blauen Geschöpf. "Ich werde dich nicht einsperren. Aber du musst mir versprechen, dass du niemanden hier im Dorf angreifst", verlangte die Grünäugige. Der Drache nickte.

****Ich tue niemandem etwas. Solange du es nicht verlangst. Falls dich jemand angreifen sollte, werde ich dich aber beschützen.**** Sakura sah ihn mit einem sanften Lächeln an.

"Du bist so lieb zu mir. Du willst mich beschützen, obwohl du mich eigentlich gar nicht richtig kennst. So etwas machen nicht viele." Sie setzte sich wieder neben das Tier.

****Ich habe von Anfang an gemerkt, dass du anders bist als die Menschen, die Drachen**

wie mich aufrufen. Außerdem weiß ich, was dir widerfahren ist, und so etwas zu meistern ist nicht leicht. Du kannst mich im übrigen Masami nennen, Sakura**, sprach er nun, und legte seinen Kopf auf ihrer rechten Schulter ab.

Seltsamer Weise verbrannte sie sich jedoch nicht. Es war angenehm war, aber nicht heiß. "Okay, Masami", antwortete sie lächelnd.

"Du kannst in meinem Körper wohnen und du kannst auch mit mir sprechen, aber allzu oft kann ich dich nicht rauslassen... ich werde aber sehen, dass ich immer eine Gelegenheit finde, damit du nach draußen kannst."

"Was zum Kuckuck redet die da? Doch nicht etwa mit dem Drachen? Wie kann die den verstehen?", fragte sich der Unbekannte leise und ratlos.

Von dem blauen Geschöpf hörte er keinen Ton, aber Sakura redete die ganze Zeit. //Ich glaube, ich halluziniere.... Erst ruft sie diesen Drachen, und dann redet sie auch noch mit ihm, und scheint ihn sogar zu verstehen?!//

Sakura unterhielt sich noch ein wenig mit ihrem neuen Freund, bevor sie sich mit ihm auf den Weg nach Hause machte. Langsam zeigten sich schon rote Streifen am Horizont, der neue Tag kündigte sich an.

Totmüde, aber glücklich zog sie sich um und schlief ein, sobald ihr Kopf das Kissen berührte....

Ein großes Dankeschön geht an:

fullmoon_05: danke für den Kommi^^ ich weiß, das erste Kapi war langweilig... wusste nich so genau, wie ichs schreiben soll, aber das hat alles so seinen Sinn und Zweck^^

julia18: Danke für deinen Kommi!^^ Klar, kann ich machen^^

lilli:Auch dir danke ich für den Kommi^^

sweetangle:Danke für den Kommi^^ Sasuke? hm... weiß nich, der hat mir ned gesagt, wohin er geht xD ^^ Mal sehen, vielleicht kommt er ja bald^^

akane66:freut mich dass es dir gefällt^^

Animegirl0710: danke ^^ *rotwerd* ich freu mich, dass dir das Kapi gefallen hat ^^ *knuddel*